

Einweihung

„Verkündigung“ von Wilhelm Uhlig im Garten des Bayerischen Nationalmuseums

25. April 2023, 15 Uhr

Der im August letzten Jahres verstorbene Nürnberger Bildhauer Wilhelm Uhlig (1930–2022) schenkte dem Bayerischen Nationalmuseum kurz vor seinem Tod eine lebensgroße Bronzegruppe, die nun im Garten des Museums Aufstellung findet.

Uhligs „Verkündigung“ setzt zwei lebensgroße Frauenakte in ein ebenso spannungsvolles wie subtiles Verhältnis von aktiver und passiver Kommunikation. Haltung, Gestik und sparsamste Mimik charakterisieren die Dargestellten als Mitteilende und Hörende. Während der Titel die biblische Begegnung des Erzengels Gabriel und der Jungfrau Maria assoziiert, wird der geschilderten Situation durch die demonstrative Nacktheit des Paares zeitlose Allgemeingültigkeit verliehen.

Der 1930 im oberfränkischen Guttenberg geborene Künstler – Schüler von Hans Wimmer, langjähriger Inhaber einer Professur und zeitweise auch Präsident der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg – steht mit seiner figurativen bildhauerischen Handschrift in der Tradition der klassischen Moderne. Schwerpunkte seines Schaffens liegen in den Sujets Akt, Porträt und Tier. Er wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, und seit 1983 war er Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Zahlreiche seiner Werke schmücken den öffentlichen Raum in Franken. Dazu gehören der „Ring der Skulpturen“ in Bad Staffelstein, die lebensgroße Statue des Dichters Hermann Kesten in der Nürnberger Stadtbibliothek und die Sandsteinskulptur der heiligen Edith Stein in der dortigen Frauenkirche. Sowohl seine Marmorbüsten Albert Einsteins und Theresia Gerhardingers in der Walhalla als auch einige seiner in München platzierten Arbeiten sind weithin bekannt. Dazu gehören das Grabmal Karl Spitzwegs auf dem Alten Südlichen Friedhof oder die Büste Zubin Mehtas in der Staatsoper.

Mit der 2000 in Bronze gegossenen „Verkündigung“ schuf Uhlig ein Meisterwerk des Ausdrucks innerer Gestimmtheit des Menschen. Im Garten des Bayerischen Nationalmuseums setzt sein Geschenk einen großartigen künstlerischen Akzent und lädt zur Auseinandersetzung mit der hier ausgestellten alten Kunst ein. Uhlig führte ihr Vermächtnis mit seiner Kunst in die Gegenwart.

Bilder zum Download unter www.bayerisches-nationalmuseum.de/presse/wilhelm-uhlig

Weitere Informationen: www.bayerisches-nationalmuseum.de

Bayerisches Nationalmuseum • Öffentlichkeitsarbeit • Prinzregentenstraße 3 • 80538 München
• Telefon (089) 21124-270 • Fax (0 89) 21124-366